

## 5.1.1 DÜNNBETTVERLEGUNG WÄNDE

### ANWENDUNGSBEREICHE

Wandbekleidungen in Innen- und Außenbereichen: Trocken-, Feucht-, und Nassräume, Schwimmbecken und Trinkwasserbehälter sowie Fassaden gemäß DIN 18515 im Verbund.

### MATERIAL

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten sowie Mosaik je nach Anwendungsbereich.

### NORMEN

**DIN 18352** Fliesen- und Plattenarbeiten

**DIN 18157** Ausführung keramischer Bekleidungen in Dünnbettverfahren

**DIN 18515** Außenwandbekleidungen

**DIN 18550** Putz

**DIN EN 12004** Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten

### UNTERGRÜNDE

Beton- und Stahlbetonrohböden nach entsprechender Wartefrist. Untergrundmängel sind vorab zu beheben.

### Zemente

Portlandzement nach DIN EN 197-1/CEM I 32,5 chromatarm gem. TRGS 613 sowie alkaliarm.

In Außen- und Nassbereichen als Portland-puzzolanzement (Trasszement) CEM II A-P bzw. CEM II B-P.

### Haftbrücke

Grundierung je nach Erfordernis

### Mörtel/ Kleber

Je nach Anwendungsbereich: Zementärer Dünnbettmörtel, Reaktionsharzklebstoff, Dispersionsklebstoff

### VERLEGUNG

A\_Floating-Verfahren

B\_Buttering-Verfahren

C\_Kombiniertes Verfahren

### Mörteldicken

2 - 6 mm je nach Kantenlänge der Keramik.

### VERFUGUNG

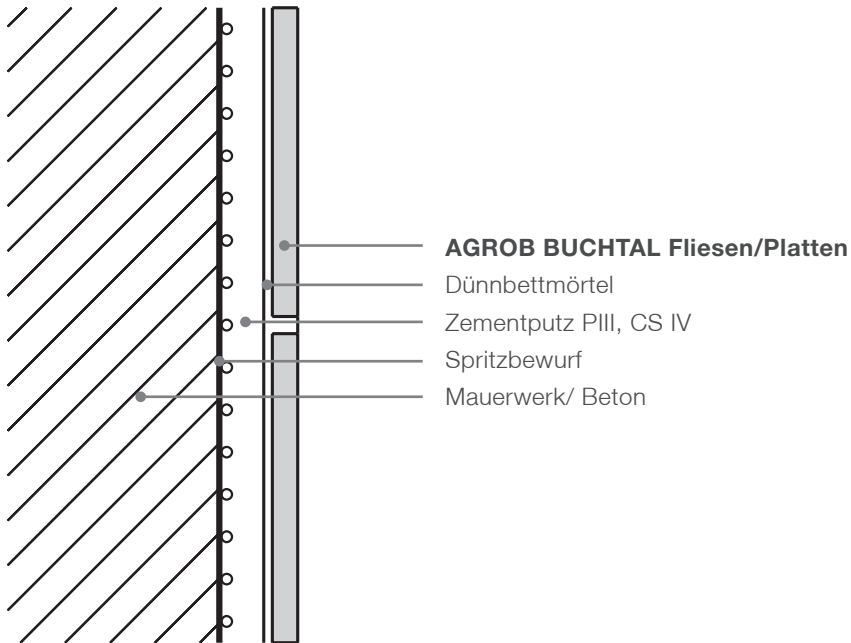
Im Schlämmverfahren mit Zementfugenmassen.

Bei chemischer, hygienischer und mechanischer Beanspruchung mit Reaktionsharz-Fugenmörtel. Fugenbreiten entsprechend dem Fliesenmodul.

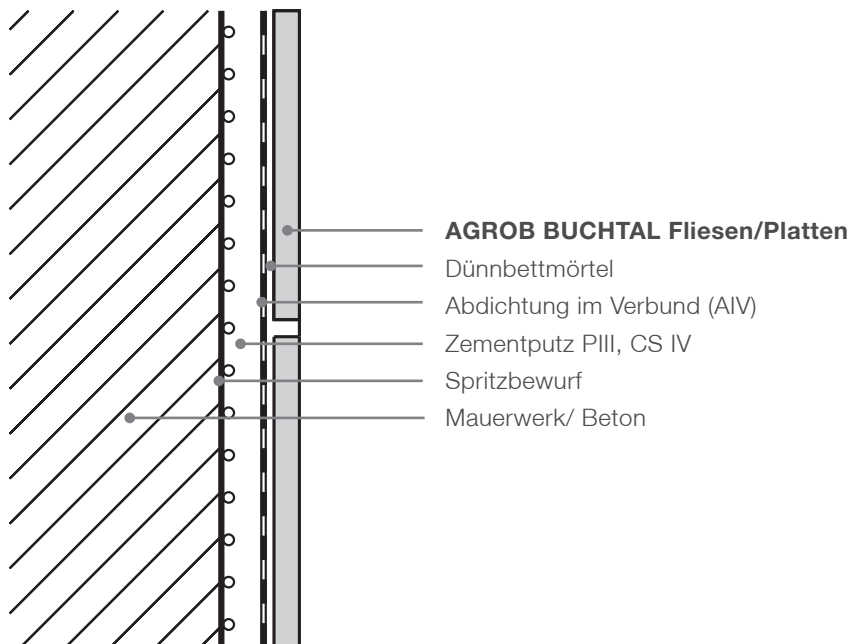
### Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. dem ZDB-Merkblatt "Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten".

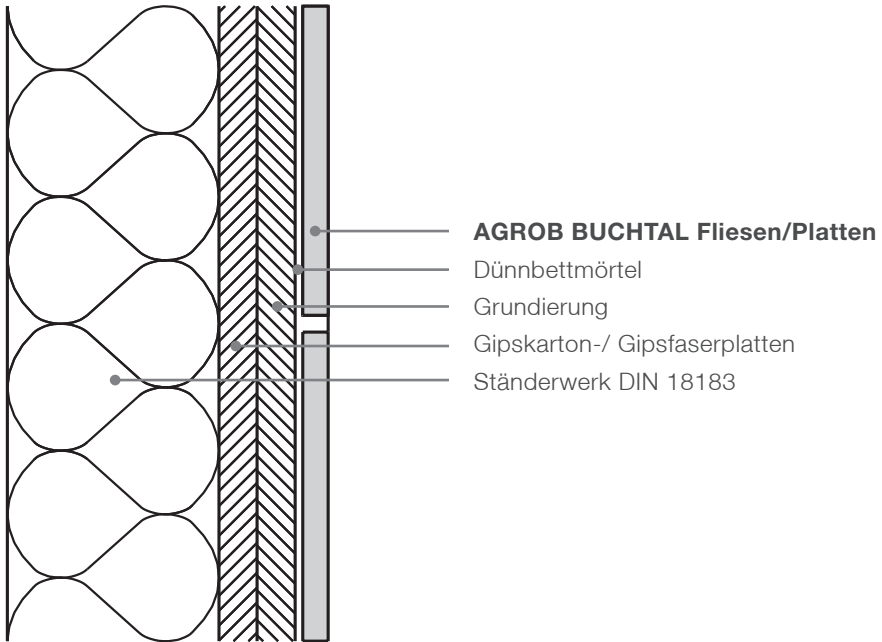
## AUF ZEMENTPUTZ



## AUF VERBUNDABDICHTUNG



## AUF GIPSKARTON- /GIPSFASERPLATTEN



## 5.1.2 DICKBETTVERLEGUNG WÄNDE

### ANWENDUNGSBEREICHE

Wandbekleidungen in Trocken-, Feucht- und Nassräumen, Schwimmbecken und Trinkwasserbehältern.

### MATERIAL

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten bis ca. 30 x 30 cm je nach Anwendungsbereich!

### NORMEN

**DIN 18352** Fliesen- und Plattenarbeiten

### UNTERGRÜNDE

Alle geeigneten trag- und saugfähigen Untergründe wie Mauerwerk und Stahlbeton, nach entsprechender Wartezeit. Untergrundmängel sind vorab zu beheben.

### Zemente

Portlandzement nach DIN EN 197-1/CEM I 32,5 chromatarm gem. TRGS 613 sowie alkaliarm. In Nassbereichen als Portlandpuzzolanzement (Trasszement)/CEM II A-P.

### Haftbrücke

Deckender Spritzbewurf oder Haftschlämme.

### Mörtel

Zementmörtel MG III, (Mischungsverhältnis 1 Raumteil Zement, 4 – 5 Raumteile gewaschener Sand 0 – 4 mm, maschinell gemischt).

### VERLEGUNG

Die Fliesen/Platten und Formstücke werden vollflächig bemörtelt, lot- und fluchtrecht angesetzt und angeklopft. (Steingutfliesen sind kurz in Wasser zu tauchen, bei Steinzeug ist die Rückseite mit Zementschlämme anzureichern.)

### Mörteldicken

Mörtelbettdicken 15 mm im Mittel.

### Verfugung

Im Schlämmverfahren mit Zementfugenmassen.

Bei chemischer und hygienischer Beanspruchung mit Reaktionsharz-Fugenmörtel. Fugenbreiten entsprechend dem Fliesenmodul.

### Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. dem ZDB-Merkblatt „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“.

## AUF MAUERWERK / BETON

